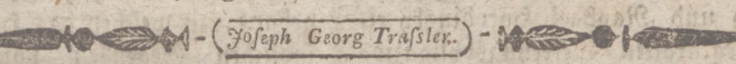
Nro. 53.

Mit k.k. allergnädigster Freyheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 5. Juli. 1806.



Wien.

Se. k. k. apostl. Majestät haben den Titular-Bischof von Pristina, Großprobsten des Agramer-Domkapitels, und königl. ungarischen Statthaltereyrath, Anton v. Mandich, zum Bischof von Bosnien und Syrmien (zu Diakovar); dann den General-Vikar des Graner Erzbisthums und Weihbischof von Belgrad, Joseph v. Vilt, zum Bischof von Raab; und den Prälaten der königl. Tafel, Probsten von Pavócz und Domherrn zu Raab, Leopold Somogyi v. Perlak, zum Bischof von Steinamanger zu ernennen geruhet.

Se. k. auch k. k. apostol. Majestät haben geruhet, den Major des Szluiner-Regiments, Michael Sivkovich, in Rücksicht seiner vieljährigen, mit Treue und Nutzen geleisteten ununterbrochenen Militärdienste, sammt seinen ehelichen Nachkommen beyderley Geschlechts, in dem ungarischen Adelstand zu erheben, und ihm das gewöhnliche Adelsdiplom unter Allerhöchsteigener Unterschrift taxfrey ausfertigen zu lassen.

Se. Majestät geruheten, dem vormaligen Verwalter der gräflich Theodor Bottyanischen Herrschaft Grobnik, Johann v. Falk, in Rücksicht seiner bey jeder Gelegenheit, besonders

ders aber während des vorletzten Krieges, und der Epidemie, welche in den Jahren 1801 und 1802 an der adriatischen Meerküste sich zeigte, dem Staate geleisteten wichtigen und nützlichen Dienste, die große goldene Verdienstes-Medaille zu ertheilen.

Der Vizekanzler der vereinigten böhmisch-österreichischen Hofkanzley, Graf Joseph Karl v. Dietrichstein, hat als Kurator des Fürsten von Dietrichstein mehrere 3 1/2 prozentige unveräußerliche Versicherungsscheine über entrichtete Kriegsdarlehen für das Jahr 1794, die Summe von 4201 fl. 16 kr. betragend, als patriotisches Opfer in die Hände Sr Majestät niedergelegt. Im gleichen patriotischen Geiste brachten die galizischen Edelleute Valentin Zackasrewsky und Raphael Horodinsky einige Naturalien-Lieferungsobligazionen, der erstere von 150 fl. 18 kr., der zweyte von 54 fl. 53 kr., Onuphrius Kunaschewsky aber einen freywilligen Kriegsbeytrag von 160 fl. bar. Se. Majestät haben diese Beweise der Liebe guter und treuer Unterthanen mit besonderem Wohlgefallen aufgenommen, und die öffentliche Bekanntmachung ihrer Handlung zu befehlen geruhet.

Miscellen.

Die von dem englischen Ministerium angeordnete gleiche Behandlung der pappenburger Schiffe hat auf diesen, den meisten wenig, vielen gar nicht bekannten Ort, seit kurzem die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Stadt Pappenburg ist eine kleine Herrschaft und Kolonie an der Nordgränze des Fürstenthums Münster. Der öde Platz, auf welchem sie 1675 (bey Gelegenheit eines in die Ems gezogenen Kanales) angelegt wurde, gehörte dem Freyherrn von Landsberg Veelen, der §. 3. des Reichsindemnitätschlusses vom 27. April 1803, hat sie der Hoheit des Herzogs von Ahrenberg zugewiesen. An einem Haupt- und mehreren Seitenkanälen liegen gegen 400 Häuser mit 2500 Einwohnern, welche auf ihrem Antheile den Torf abheben, verkaufen, und dann den abgegrabenen Boden anzubauen suchen. Ein Hauptzweig des Erwerbs ist aber der Schiffbau. Jährlich werden im Durchschnitte 60 Schiffe gebaut, zu welchen das Holz aus den südlichen Gegenden von Münster kommt; theils zum eigenen Bedürfnissen und Handel, theils für die Ostfriessen und andere Bewohner der Küste. Daher nennt man auch zuweilen alle Schiffe von Friesland bis zur Mündung der Weser, pappenburger Schiffe. Die Innwohner sind durch ihren Fleiß wohlhabend, und katholischer Religion.

An die Stelle des zum Staatsrath ernannten Herrn Adrian Lezey von Marnesia, ist der bisherigr Legazionssekretär des Ministers Hedonville in Regensburg, Fenelon, zum franz. kaiserl. Gesandten bey Sr. königl. Hoheit und kurfürstl. Durchlaucht von Würzburg ernannt worden.

Intelligenzblatt zu Nro. 53.

Avertissemente.

Bestrafungen in Polizeygewerbssachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflossenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jäner l. J. sind im Monat Juni folgende Gewerbsleute von der k. und k. k. Polizeydirekzion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Weckenbrod, mit 14tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod, da wider ihn der 2te Fall eintrat.

2. Eine Mehlhändlerin wegen Verkauf dumpfigen Mehles, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

3. Ein Mehlhändler wegen nicht gehabten Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

4. Ein Mehlhändler wegen nicht gehabten Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

5. Ein Mehlhändler wegen Vermischung des Semmelmehles mit dem Pohlmehle, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

6. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

7. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrode, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

8. Ein Fleischhauer wegen taxwidrigen Fleischverkauf, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

9. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Azung.

10. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 25 fl. zum städtischen Fond.

11. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 15 fl. zum städtischen Fond.

12. Ein Fleischer wegen nicht hinlänglich gehabten Fleischvorrath mit 25 fl. zum städtischen Fond.

13. Eine Mehlhändlerin wegen taxwidrigen Mehlverkauf, mit 15 fl. zum städtischen Fond.

14. Eine Brodsitzerin wegen taxwidrigen Brodverkauf mit 48stündigem Arrest.

15. Ein jüdischer Fleischer wegen nicht hinlängl. gehabten Fleischvorrath mit 10 fl. zum städtischen Fond.

Krakau am 2. Juli 1806. 1

Nachricht.

Die Grundfrau von Grochowce przemysler Kreises, Edle von Rosnowska, hat sich erklärt, ihre kranke Unterthanen sowohl mit Arzeneyen, als mit Lebensmitteln aus Eigenem zu versorgen, und auch auf ihre Kosten einen Assistenten, für den dort aufgestellten Wundarzt aufzüstellen; welche menschenfreundliche Handlung hiemit bekannt gemacht wird.

Krakau am 26. Juni 1806. 1

Ankündigung.

Bey dem radomer Stadtmagistrate ist die mit einem jährlichen Gehalte von 250 flr. verbundene Magistratsaktuarsstelle in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle ist ein allgemeiner Konkurs auf den letzten Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, und sich über vollständige Kenntnisse der pohlnischen, lateinischen und deutschen Sprache auszuweisen vermögen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Radom anzubringen haben.

Krakau den 28. Juni 1806. 1

Kundmachung.

Bey dem jaworover Stadtmagistrate, przemysler Kreises, ist die mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. verbundene Stadtmagistratsstelle, wozu der Erlag einer baaren, oder annehmlichen fidejussorischen Dienstkauzion zu 500 flr. erforderlich wird, in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle ist ein allgemeiner Konkurs bis zum 15. Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben: daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich mit der Kauzionsfähigkeit auszuweisen vermögen, ihre mit den Zeugnissen über die Kenntnisse im Rechnungswesen und Kassemanipulazionsgeschäften, über ihr moralisches Betragen versehene Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Przemysl einzubringen haben.

Krakau den 28. Juni 1806. 1

Kundmachung.

Da auch der am 14. Hornung l. J. Z. 4125 auf den 15. April l. J. ausgeschrieben gewesene Konkurs zur Besetzung der erledigten mit einer jährlichen Remunerazion von 300 flr. verbundenen chelmer Interimalsyndikatsstelle fruchtlos abgelaufen, so ist hiefür ein dritter Konkurs und zwar bis letzten Juli l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten um diesen städtischen Dienstposten ihre mit den nöthigen Behelfen vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten et utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem k. Kreisamte zu Biala anzubringen haben. Krakau am 27. Juni 1806. 1

Be=

Bekanntmachung.

Des k. auch k. k. galizischen Landesguberniums.

Die Kennzeichen einer unächten China werden bekannt gemacht.

Es ist seit einiger Zeit wahrgenommen worden, daß bey der jetzigen Theuerung der China-Rinde eine Rinde unter diesem Namen, oder der Benennung China nova vorkömmt, welche dem äußeren Ansehen nach der ächten China-Rinde ziemlich ähnlich ist, und wovon das Pfund 7 1/2 flr. verkauft wird.

Da nun diese Rinde bey Kranken nicht die mindeste Wirkung hervorbringt, wodurch sich die gewöhnliche China zum Heil der Menschen so vorzüglich auszeichnet, ihre Aehnlichkeit aber mit der gewöhnl. China-Rinde, und ihre Wohlfeilheit manche verleiten könnte, sie zu kaufen, so ist es von höchsten Orten nöthig erachtet worden, die Kennzeichen anzugeben, und öffentlich bekannt machen zu lassen, woran man die China nova von der ächten China leicht unterscheiden kann.

Sie ist von Außen mehr glatt, von Innen röther und dunkler, ihr Geschmack ist schleinig und bitter, aber ohne Aroma, das ist, sie hat nicht den eigenen gewürzhaften Geschmack, den die ächte China hat, und im Bruche ist sie faßerigter; der Absud davon ist dunkelbraun, wie die Rabarbaratinktur, und macht schnell einen häufigen Bodensatz. Der Geschmack dieses Absudes ist blos bitterlich, da im Gegentheil der Absud der ächten China-Rinde, die Farbe eines Milchkaffees hat, und dessen Geschmack der bekannte aromatische ist.

Indem nun in Gemäßheit höchsten Hofdekrets vom 9. dieses jedermann von dem Ankauf dieser unwirksamen Rinde gewarnt wird; trifft man zugleich die nöthigen Vorkehrungen, daß die etwa vorfindige falsche China-Rinde sogleich vertilget werde. 2

Kundmachung.

In Folge hoher Gubernialverordnung dd. 10. Mai l. J. Zahl 7923 wird von Seiten des k. k. krakauer Kreisamtes zur Besetzung der durch die Pensionirung des Professors Kostecki erledigten Spitalsarztenstelle hiemit öffenlicher Konkurs ausgeschrieben, jedoch mit dem Beysatze, daß die Konkurrenten ihre mit den gehörigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 15. Juli d. J. hohen Orts einzubringen haben.

Krakau am 10. Juni 1806. 2

Ankündigung.

Da der Pächter des im krakauer Kreise gelegenen Gutes Wengrzce, von der, bey der jüngst in Krakau abgehaltenen Güterversteigerung, erstandenen Pachtung abgetreten ist, so wird eine neuerliche Lizitazion von einer 6jähtigen Pachtdauer den 19. Juli l. J. um die 9te Vormittagsstunde in der krakauer Kreisamtskanzley abgehalten werden.

Das

Das Praecium fisci ist der letzterstandene Pachtschilling von 10,630 fr. Pachtlustige werden daher mit einem 15pct. Vadio versehen auf obbestimmten Tag u. Stunde zu erscheinen vorgeladen.

Weiß-Promnik am 30. Juni 1806. 2

Publikandum.

Endesgesetzter macht hiemit öffentlich bekannt, daß die bey ihm in Arbeit gestandenen 2 Gürtlergesellen, als August Wolf von Warschau und Anton Kaltner von Krakau heute Nacht heimlich aus seinem Hause wie Spitzbuben, entwichen sind, und haben nicht allein Endesgesetzten eine Schuldenlast hinterlassen, sondern auch hier mehrere Individuen auf eine schändliche Weise betrogen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich für diese benannten und nichtswürdigen Menschen zu hüten.

Podgorze am 22. Juni 1806.

Andr. Eisenbach,
k. auch k. k. Oberschlosser- und Gürtlermeister. 2

Von Seiten der kaiserl. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird den Herren Johann, Florian und Kasimir Grafen Tarlo mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Marianne Olizarowa geb. Tarlo, bey diesen k. k. Landrechten — wegen Einsetzung in den vorigen Stand gegen das auf dem Güterschlüssel Piekoszow unterm 1. Juli 1702 in Hinsicht des der Marianne Olizarowa aus den Güterschlüsseln Piekoszow und Chelmce gebührenden zu vermehrenden Brautschatzes ergangene Landeszensorialdekret — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen Johann, Florian und Kasimir Tarlo der hierortige Rechtsfreund Andreas Bem, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfol-

folgen, laut Vorschrift der k. auch k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.

Sterneck.

Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 2. Juni 1806.

Beck. 2

Kundmachung.

Da keiner der, bey der unterm 19. April l. J. zu Krakau verhandelten Pachtversteigerung der k. Fondsgütern im Grunde der 4ten Vertragsbedingniß das Wort gehalten hat, werden auf den 3. Juli l. J. in dem krakauer k. auch k. k. Kreisamt gleich Vormittags nachstehende Stiftungsfondsgüter, nehmlich:

Trontnowice, dessen Fiskalpreis 5001 flr. beträgt.

Boszinek, dessen Fiskalpreis 2593 flr. beträgt.

Zydow Wignanowice, mit den Rineczek bey Wawrenczie, 7011 flr. beträgt, mittelst der öffentlichen Versteigerung auf 6 nach einander folgende Jahre vom 24. Juni 1806 anfangend neuerdings in die Pachtnehmung überlassen.

Ein jeder der Pachtlustigen hat sich mit einem Vadialbetrag zu 15 flr. vom Hundert zu versehen, und solchen an die Versteigerungskommission vorhinein zu erlegen.

Die Pachtbedingnisse sind die nehmlichen, wie bey der frühern Versteigerung, und können bey der Slomniker Kammeralverwaltung eingesehen werden, auch werden solche an dem Versteigerungstag nach dem Verlangen öffentlich bekannt gemacht werden, Pachtlustige werden daher höflichst vorgeladen.

Zu Milocice am 25. Juni 1806.

Joseph Lulle,

adj. Verw. Subst. 3

Kundmachung.

Da bey dem k. auch k. k. Oberbaudirekzions = Kammeraldepartement eine — mit einer jährlichen Besoldung von 800 flr. verbundene Adjunktenstelle in Erledigung gekommen, und zu deren Besetzung der Konkurs auf den 15. Juli d. J. ausgeschrieben worden ist, so wird dieses mit dem Beysatze zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: daß diejenigen, welche diese erledigte Stelle zu erlangen wünschen, ihre Bittgesuche bis zum obigen Termin bey der k. auch k. k. Oberbaudirekzion einzureichen, und diese Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen über die erlernten Wissenschaften, welche der Dienst eines Adjunkten erfordert, dann über ihre bisherige Verwendung und über ihr sittliches Betragen, zu belegen haben.

Krakau den 12. Juni 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 30. Juni.

Der Herr Gregor von Romanowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 26., kömmt vom Lande.

Der

Der k. k. Hauptmann Herr Bar. von Armfeld, wohnt in Kleparz, Nr. 276., kömmt von Konskie.

Der Herr Jgnaz von Lebkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt vom Lande.

Am 1. Juli.

Der Herr Jgnaz von Zwierkowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Drochlin aus Südpreussen.

Der Herr Fürst Jwan Karlowitz Hik, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt aus Rußland.

Der Herr Anton von Surakowski mit 1 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 1., kömmt von Lublin.

Der Herr Nikolaus von Kossienski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Pawlowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und in den Vorstädten.

Am 28. Juni.

Der Koch Jgnaz Startzeski, 50 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarsp.

Der Tuchmachergeselle Hiazinth Filipetzki, 38 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 29. Juni.

Der Dorothea Mrziwanska, i. S. Johann, 4 Wochen alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 591.

Dem Zimmermann Thomas Kortzinski s. W. Marianna, 56 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 260.

Dem Kasimir Pratzkowski s. S. Peter, 5 Jahr alt, an der Abzehrung, in Zwierziniетz, Nr. 293.

Am 30. Juni.

Die Sophia Kowalska, 36 Jahr alt, an Geschwüren, im St. Lazarsp.

Die Marianna Skaluska, 50 Jahr alt, an hitz. Nervenfieber, im St. Lazarsp.

Am 1. Juli.

Die Schwarzbäckerin Ursula Grzegorzinska, 66 Jahr alt, an der Lungensucht, in Kleparz, Nr. 140.

Der Schneidergeselle Franz Pilowski, 24 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Weißgärber Valentin Kochanowski s. S. Vinzens, 3 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 103.

Am 2. Juli.

Dem Fuhrmann Michael Popielek s. S. Anton, 2 J. a. a. Pocken, i. Kasim. N. 96.

Krakauer Marktpreise

vom 1. Juli 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	9	—	8	—	7	30	—	—
— — Korn —	8	45	8	15	7	15	—	—
— — Gersten —	8	—	7	30	7	—	—	—
— — Haber —	5	30	5	—	4	45	—	—
— — Hirse —	16	—	15	—	14	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.